

Verfasserin: Maria Zweier

Nach vielen Vorbereitungen war es endlich soweit - am 15. März flogen wir – Frau Dr. Dorothea Thiel, Herr Dr. Gerhard Thiel, ihr Sohn Thomas Thiel, meine Mutter Rita Zweier und ich nach Kathmandu. Für mich war es die erste Reise nach Nepal. Dort angekommen bemerkte ich schnell, dass man sich fühlt wie in einer anderen Welt. Wir verbrachten drei Tage in Kathmandu, besichtigten Tempel und heilige Plätze, die von der UNESCO als Weltkulturerbe ausgezeichnet wurden.

Am zweiten Abend wurden wir von der Familie einer ehemaligen Schülerin der Kinderhilfe zum Essen eingeladen. Wir wurden herzlich empfangen. Nach und nach bekam die Familie Zuwachs, bis 21 Familienmitglieder mit uns am Tisch saßen. Es war ein sehr schöner Abend. Mittwochmorgen ging unser Flug nach Lukla auf 2850 m. In der Lodge, in der wir an diesem Tag übernachteten, trafen wir bereits zwei Schülerin-nen der Kinderhilfe.

Anschließend beschlossen wir, einen Überraschungsbesuch in der von Edda Wolf gegründeten Tangka Painting School zu machen. Die Mönche und Lehrer, die gerade Unterricht hatten, waren erfreut und zeigten uns die Schulräume und den neu angelegten Gemüsegarten. Unser Ziel auf der Trekking-Tour war Pangboche (3970 m), wo wir die Familien von zwei Schülern der KHN besuchten. Mit gewonnen Höhenmetern wurde die Landschaft kahler und es wurde auch kälter, so kalt, dass wir uns auf halbem Weg für die Nacht Wärmflaschen kauften, die unsere Schlafsäcke etwas molliger machten.

Auf unserem Rückweg zurück nach Lukla erlebten wir einen überwältigenden Empfang in der Schule in Ghat. Wir gingen durch ein Spalier von Kindern in Schulkleidung, die klatschten und uns kleine Blumensträußchen überreichten. Zwei kleine Mädchen führten nepalesische Tänze auf. Begrüßungsreden wurden vom Lehrer und dem Vorsitzenden des Schulkomitees gehalten. Im Anschluss führten uns die Lehrer durch die vorbildlich ausgestatteten Klassenzimmer.

Nepal und seine Einwohner haben mich stark beeindruckt. Trotz der großen Armut waren alle sehr großmütig und freundlich.

Wieder in Lukla angekommen bereiteten wir alles für das Treffen mit den Schülern aus der Himalaya-Region vor, die von der Kinderhilfe unterstützt werden. Die Schüler kamen mit Müttern, Vätern und Geschwistern. Wir aktualisierten unsere Personalbögen und teilten kleine Geschenke der Sponsoren aus, die wir mitgebracht hatten. Die jüngeren Schüler waren sehr schüchtern, die älteren dagegen tauten mit der Zeit etwas auf.

Meine Mutter und ich trafen zum ersten Mal unser Patenkind Pemba Chhuti Sherpa, sie kam mit ihrer Mutter. Nachdem die Schüler und ihre Familienangehörigen wieder auf dem Heimweg waren, kamen die Mönche der Tangka Painting School mit ihrem Lama. Sie beteten, dass wir wohl behalten nach Hause zurückkehren.

Zurück in Kathmandu trafen wir weitere Schüler der Kinderhilfe.

Eines der Highlights war ein Busausflug mit 32 Kindern aus Kathmandu (27 Mädchen, 5 Jungen) nach Bungamati, einem Dorf, das durch seine Holzschnitzer bekannt ist. Nach Besuch der Tempelanlage und der vielen kleinen Holzschnitzerwerkstätten aßen wir gemeinsam zu Mittag. Auf der Rückfahrt im Bus wurde ein Sängerwettstreit durchgeführt, wir waren vorbereitet - und sangen die deutsche Nationalhymne und das Oberfrankenlied. Es war ein wunderschöner Ausflug. Zwei Tage später traten wir unseren Rückflug nach Deutschland an.

Es war eine wunderschöne Reise !!!